

»Frühe Hilfen - Hilfe von Anfang an«

Die Familienhebammen und
Familienkinderkrankenschwestern

- helfen den Eltern, Kontakt zu anderen Eltern oder Eltern – Kind – Gruppen aufzunehmen
- helfen und vermitteln im Umgang mit Ämtern und Behörden
- machen die Eltern auf weitere Hilfsangebote und Dienste aufmerksam und unterstützen bei der Kontaktaufnahme
- sind Ansprechpartner für Fragen, Sorgen, und Probleme rund ums Kind, Partnerschaft und Familie

Es gibt ein »Rundum-Paket« für einen guten Start ins Leben!


Wenn Sie diese Themen ansprechen oder Sie weitere Fragen haben, finden Sie bei uns Beratung und Unterstützung!



Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern

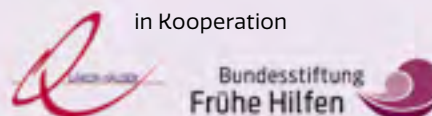
Kontakt

Die Einsätze der Familienhebamme bzw. FamilienGesundheits- und Kinderkrankenschwestern koordiniert:

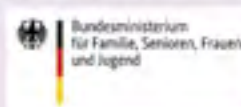
 **Simone Knippenberg**, Koordination
(Quäker-Häuser)
Tel.: 0173 291 77 48
E-Mail:
fruehe-hilfen@quaeker-haeuser.de

Für weitere Informationen zu diesem Angebot wenden Sie sich gerne an:

 **Gabriele Fried**, Frühe Hilfen/Kinderschutz
(Landkreis Harburg)
Tel.: 04171 - 693 488
E-Mail: g.fried@lkharburg.de



Gefördert vom



Frühe Hilfen
Kinderschutz



»Frühe Hilfen - Hilfe von Anfang an«

Für Eltern mit Kindern
von 0 bis 3 Jahre

Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern

Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern haben eine spezielle Weiterbildung für die Arbeit in den »Frühen Hilfen« absolviert, beraten und unterstützen Sie zuhause, vertrauensvoll und kostenfrei.

Die Familienhebammen richten ihr Augenmerk auf die Zeit der Schwangerschaft, Geburtsvorbereitung und auf Fragen der Eltern rund ums Kind bis zum 1. Geburtstag.

Das Angebot der Familienkinderkrankenschwestern richtet sich primär an alle Eltern mit Kindern von 1 – 3 Jahren insbesondere auch an Eltern früh geborener, chronisch kranker Kinder sowie Kindern mit Beeinträchtigungen/ Behinderungen.

Das Angebot umfasst alle Tätigkeiten, die dem Wohl des Kindes und der Entwicklung einer gelungenen Eltern – Kind – Bindung dienen.

Dabei stellen sich die Fachkräfte auf die persönlichen Bedürfnisse und Wünsche der Familie ein.



Die Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern beraten bei Fragen

- der Gesundheit
- der Ernährung
- der Entwicklung
- der Förderung
- des Netzwerkaufbaus



Hier einige Beispiele:

Die Fachkräfte

- leiten die Eltern bei der Ernährung und Pflege der Kinder an
- geben Anregung zur Beschäftigung und Förderung des Kindes an
- tauschen sich mit den Eltern über die körperliche und seelische Entwicklung des Kindes aus
- helfen bei der Entwicklung und Gestaltung eines kindgerechten Tagesablaufes
- unterstützen die Eltern darin, eine gesunde und kindgerechte Umgebung zu schaffen
- binden beide Elternteile in die Versorgung und Betreuung des Kindes ein
- erinnern die Eltern an wichtige Termine des Kindes wie Vorsorgeuntersuchungen, Kinderarzt, Krankengymnastik

